

Eine Reise in die Vergangenheit

Im Thalachtal auf den Spuren der Kelten

636 611 Kleinhöbing ▶ Reuther Platte ▶
Geschichtsdorf Landersdorf ▶ Waizenhofen ▶
Thalmässing 636 611

142



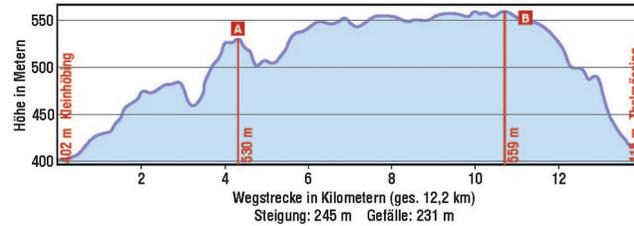
Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Stand: 30.9.2022

Im Thalachtal auf den Spuren der Kelten

Entfernung: ca. 12 km, Dauer: ca. 3 Std.

Höhenprofil



Vorwort

Der kleine, auch landschaftlich schöne Ausflug auf Etappen des Keltenweges in längst vergangene Zeiten vermittelt uns ein Gefühl vom Leben unserer Vorfahren in Süddeutschland – vor 1.200, 2.500 oder 5.000 Jahren. Die originalgetreuen, begehbaren Rekonstruktionen eines Steinzeit-, eines Kelten- und eines Bajuwarenhauses im lebendigen Geschichtsdorf Landersdorf vermitteln anschaulich den Alltag der frühen Siedler in dieser Gegend. Zusätzlich geben zahlreiche Infotafeln Auskunft.

Karte



Karte am Ende des Dokuments in höherer Auflösung.

Wegbeschreibung

Von der Bushaltestelle in **Kleinhöbing**, Ortsmitte **611** und **636**, am Jägerhof (Gastwirtschaft bis zum Sommer 2006) und am Dorfbrunnen vorbei, nur kurz zurück und rechts ab. Nach wenigen Metern links, wir verlassen auf dem Radweg Richtung Nürnberg den kleinen zur Gemeinde Thalmässing gehörenden Weiler in Richtung Aue. Ohne Wege-

zeichen auf dem Teersträßchen immer geradeaus, eröffnen sich nach dem Abzweig (Radweg nach Thalmässing) und einem leichten Anstieg erste Blicke ins **Thalachtal**.

Die 18 km lange Thalach entsteht durch den Zusammenfluss vieler kleiner Quellen in einem Waldgebiet am Nordrand einer Hochfläche der Weißenburger Alb – zwischen dem Heidecker Ortsteil Laibstadt und dem Bergener Ortsteil Dannhausen. Nach Thalmässing durchquert sie in naturnahem Verlauf das Naturschutzgebiet Thalachwiesen, passiert noch die zum Ortsteil Kleinhöbing gehörende Zinkelmühle und mündet kurz danach zwischen der ICE-Strecke und der A 9 in die Schwarzach. Quelle: wikipedia

Nach dem Ende des Waldrandes treffen wir auf unser erstes Wegezeichen, die **5** des **Thalachtal-Panoramaweges**. Ihm folgen wir nach links, nach dem Feld rechts und dann im Zickzackkurs weiter aufwärts. Bei einer **Rastbank** geht es in den Wald hinein und rechter Hand dann quer zum Hang naturbelassen „etwas holprig“ bis zu einem Querweg. Dort links ab, dann schräg nach rechts. Später im Rechtsknick weiter auf einem befestigten Weg hinunter durch den **Feinschlucker Graben** und in Bögen zwischen den Anwesen des **Schluckenhofes** hindurch. Am Ende der Gehöfte nun wieder aufwärts, bei der ersten Gabelung links und hoch bis zu einem freien Platz.

Ohne Wegezeichen hier rechts ab, treffen wir nach einem kleinen Linksbogen oben auf den **Keltenweg**. Dort rechts ab und nach ca. 100 m links mit dem Wegezeichen des Keltenweges hoch zur 531 m hohen **Reuther Platte**, einer ehemaligen keltischen Zentralsiedlung mit Aussichtsplattform (km 3,3).

Der Keltenweg (Rundgang: hier ca. 1,2 km) Er bringt uns nach dem Rundgang auf der Reuther Platte und auch weiter auf der nächsten Passage, u. a. auch durch zahlreiche Infosäulen, das Leben in frühkeltischer Zeit näher. Direkt geht es unterhalb der Reuther Platte zum zugehörigen Grabhügelfeld bei Landersdorf, später zum gleichnamigen Geschichtsdorf.

Die Wegezeichen leiten uns unterhalb des Plateaus zunächst schräg rechts weiter nach oben zu einem kleinen Rundgang mit schönen Panoramablicken (**Station 9**). Von der hallstattzeitlichen

Höhensiedlung ist leider nichts mehr zu sehen. Auf gleichem Weg ein Stück zurück, dann aber rechts ab und über die **Stationen 8 und 10** in einer Schleife wieder zurück zu dem schon erwähnten freien Platz.

Achtung: Der Abzweig zu der **frühkeltischen Nekropole** (Totenstadt) durch die Heckenreihe ist leicht zu übersehen. **Also, Augen auf und kurz schwungvoll nach oben!** Nach dem Durchlass durch die Heckenreihe treffen wir auf eine Sitzgruppe, daneben: die **Station 7** des **Keltenweges**.

Mehr Informationen erhalten Sie beim Landratsamt Roth, Kultur und Tourismus: www.urlaub-roth.de

Gleich danach fädeln wir links in den breiten Schotterweg ein, steigen durch den lichten Wald weiter aufwärts und halten uns bei der folgenden Gabelung und auch weiter vorne links. Entlang der Hochspannungsleitung dann im Rechtsbogen vorbei an den Scheunen bis zum Omnibusparkplatz. Dahinter: der Eingang zum **Geschichtsdorf Landersdorf** (freier Eintritt).



Keltenhaus (03.12.2016, VGN © VGN GmbH)

Nach der Besichtigung schwenken wir nach dem Ausgang nach links und schlendern Richtung Ortsmitte. Dort rechts, wir verlassen vorübergehend den **Keltenweg**. Die weiße Muschel des **Jakobsweges**  übernimmt zusammen mit weiteren Markierungen nach rechts für kurze Zeit die Führung und leitet uns zwischen der Bushaltestelle (Linien **596** **636**) und der **St.-Jakobus-Kirche** nach links.

Wer eine Rast einlegen möchte, bleibt noch ca. 150 m auf der Hauptstraße bis zum rechts schon sichtbaren Landgasthof Weglehner.

Nach der Einkehr zurück zum Abzweig und nach der Kirche rechts ab. Nach den letzten Häusern gabelt sich der Weg, links ist unsere Richtung in den Wald hinein. Bis nach Thalmässing bleiben wir auf dem **Vorgeschichtsweg**: zunächst vor zur **Station 5** (Eisenverhüttung) des

Keltenweges. Geradeaus auf den Wiesenweg weiter, passieren wir einen imposanten Baumriesen, dann eine Infotafel des **Spaßwanderweges** (km 6,7).

Durch die idyllische Landschaft der Jurahöhen führt ein anfangs grasiger Weg im Rechtsbogen in den Wald hinein und erreicht nach einem abgestorbenen Baumstamm am Waldeck eine Freifläche.

Ein Abstecher zur **Station 4** (Befestigungsanlagen am Hinteren Berg) führt nach rechts am Waldrand entlang und dann wieder zurück zum Hauptweg, dann rechts weiter.

Nach links schlendern wir über die Wiesen und bald nach einem Linksknick an einer tiefen Schlucht entlang, auf das immerhin 559 m hoch gelegene **Waizenhofen** zu. Im Ort kann man sich auf zwei Rastbänken vor dem Dorfhaus mit kleinem Turm etwas ausruhen, bevor wir zum Endspurt ansetzen.

Also rechts ab, nach rund 100 m wieder rechts in das nach **Gebersdorf** führende Sträßchen einschwenken. Nach der großen Scheune links und gleich rechter Hand auf den Schotterweg. Auf dem **Vorgeschichtsweg** geht es aus dem Ort hinaus. Nach rund 300 m dann in den zweiten Abzweig beim Verkehrsschild nach links und hinter dem Bolzplatz rechts. Ein herrlicher Weg führt hinein in den Waizenhofer Espan (Weidefläche). In der offenen Grasfläche sind auch vorgeschichtliche Gräber und Befestigungsanlagen zu entdecken.

Hinter der eindrucksvollen, alten Allee ist einer der Grabhügel (**Station 3**) sichtbar. Entspannt wandern wir über die Hochfläche, bei der ersten Gabelung dann rechts ab und an einem vorgeschichtlichen Wall (**Station 2**) entlang.

Danach taucht der Weg in den Wald ein – und es geht zunächst auf einem Pfad, dann in einem Hohlweg immer gut ausgeschildert eine ganze Weile abwärts. In einer Rechtskehre verlassen wir geradeaus auf dem Vorgeschichtsweg den Hauptweg. Noch einmal leicht ansteigend, passieren wir einen **alten Felsenkeller**, der auch ohne Bewirtung zu einer Verschnaufpause einlädt. Rund 100 m später dann in einen Pfad scharf nach rechts.

Nach einer großen **Linde (Joh.-Denzler-Linde)** stetig abwärts, queren wir einen Asphaltweg und erreichen **Thalmässing** in der Ringstraße. Hier links, es sind nach einem Rechtsbogen nur noch

wenige Schritte zum **Marktplatz** mit seinen stattlichen Bürgerhäusern, zu drei Einkehrmöglichkeiten und auch der Bushaltestelle **611** **636**.

Zum Abschluss dieser geschichtsträchtigen Wanderung bietet sich natürlich – je nach Lage der Öffnungszeiten – ein Besuch des Archäologischen Museums am Marktplatz an.

Archäologisches Museum Fundreich

Geöffnet: April bis Oktober von Dienstag bis Sonntag, 10–12 Uhr und 13–16 Uhr. November bis März von Freitag bis Sonntag, 10–12 Uhr und 13–16 Uhr.

Eintrittspreise: Erwachsene: 3 €□, Kinder: 1 €□, Familien: 5 €□, Gruppen (ab 10 Pers.): Erwachsene: 2 €□ pro Person, Kinder: 1 €

Einkehren

Bitte informieren Sie sich in Ihrem eigenen Interesse vorab über die aktuellen Öffnungszeiten und Ruhetage. Korrekturen können an freizeit@vgn.de gemailt werden.

Landersdorf-Thalmässing

Landgasthof Weglehner

Landershof 5
91177 Landersdorf-Thalmässing
Tel: 09173 226
Ruhetag: Dienstag

Thalmässing

Gasthaus "Zum Löwen - Gerberwirt"

Marktplatz 9
91177 Thalmässing
Tel: 09173 509
Ruhetag: Montag, Mittwochnachmittag geschlossen

Gasthaus "Zur Krone"

Marktplatz 3
91177 Thalmässing
Tel: 09173 9791
kein Ruhetag

Pizzeria "Zur Linde"

Marktplatz 15
91177 Thalmässing
Tel: 09173 794211
Ruhetag: Montag

Thalmässinger Landgasthof

Bahnhofstr. 11
91177 Thalmässing

Fehler in der Tourenbeschreibung?

Korrekturen können an freizeit@vgn.de geschickt werden. Für jede Mithilfe, unsere Tipps so aktuell wie möglich zu halten, besten Dank!

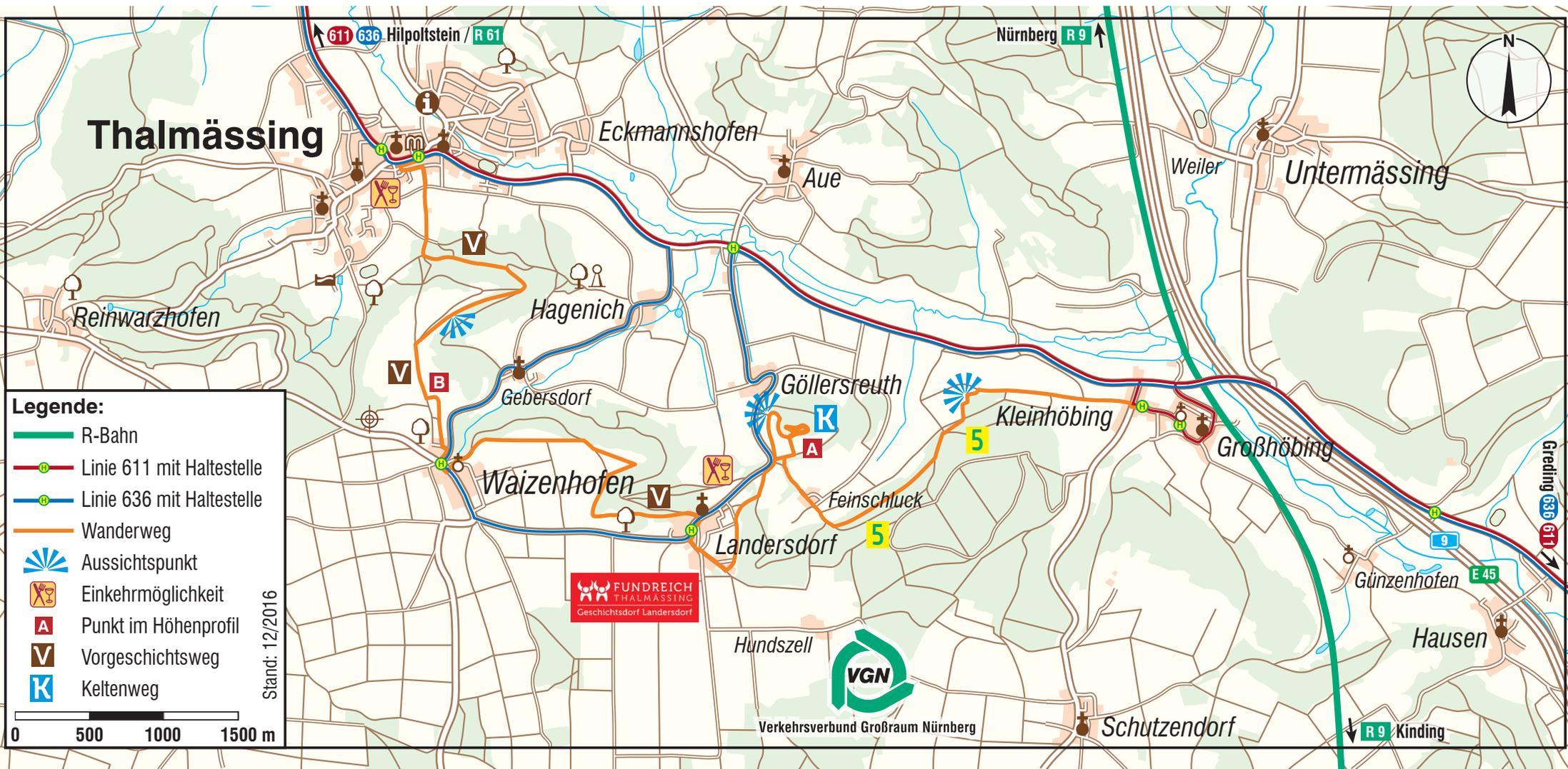
VGN-App

VGN Fahrplan & Tickets für Android, iOS und Windows Phone - mit Fahrplanauskünften, Fußwegekarten und Preis- und Tarifangaben für die gewählte Verbindung.

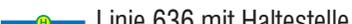
www.vgn.de/mobil/apps oder in den App Stores

http://www.vgn.de/wandern/im_thalbachtal_auf_den_spuren_der_kelten

Copyright VGN GmbH 2022



Legende:

-  R-Bahn
-  Linie 611 mit Haltestelle
-  Linie 636 mit Haltestelle
-  Wanderweg
-  Aussichtspunkt
-  Einkehrmöglichkeit
-  Punkt im Höhenprofil
-  Vorgeschichtsweg
-  Keltenweg

Stand: 12/2016

0 500 1000 1500 m

FUNDREICH
 THALMÄSSING
 Geschichtsdorf Landersdorf



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg